

Quartiersmanagement Ganghoferstraße



Auswahlverfahren zum Projekt: **Kinder-Kiez-Vernetzung**

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ soll im Quartiersmanagementgebiet Ganghoferstraße im Jahr 2015 bis 2017 das Projekt „Kinder-Kiez-Vernetzung“ vorbereitet, koordiniert und umgesetzt werden. Dafür stehen aus dem Projektfonds 28.000 Euro zur Verfügung.

Ausgangssituation

Immer wieder berichten Einrichtungen und Träger von Kinder-/Jugendprojekten im Ganghoferkiez davon, dass die Zielgruppen die im Kiez vorhandenen (Freizeit-) Angebote nicht nutzen. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein: Sei es, dass die Kinder um die Möglichkeiten nicht wissen, dass ihnen die Eltern den Besuch nicht erlauben oder dass die Kinder Schwellenängste vor ihnen nicht vertrauten Einrichtungen haben. Dabei kann die Nutzung und Auseinandersetzung mit ihrem Quartier und Lebensumfeld für viele Kinder ein Schlüssel zu sozialer Teilhabe, Durchmischung und höherer Lebensqualität sein. Umgekehrt berichten die Einrichtungen auch immer wieder davon, dass sie hochwertige Angebote bereitstellen und gut kommunizieren, diese aber nichtsdestotrotz nicht ausgelastet sind, so dass Projektgelder verpuffen.

Leistungsbeschreibung und Zielsetzung

Es soll ein Projekt umgesetzt werden, das Kindern/Jugendlichen im Kiez die vorhandenen Angebote aktiv nahebringt. Die Zielgruppen sollen dafür in das Programm der jeweiligen Institution eingebunden werden und dabei mit der Einrichtung, deren Personal sowie im Idealfall den dortigen NutzerInnen in Kontakt kommen. Dazu sollen Besuche von altersentsprechenden Gruppen in anderen Kiezeinrichtungen organisiert und begleitet werden. Bei den Besuchen soll für die Kinder/Jugendlichen durch die Einrichtungen ein Mitmach-Angebot erstellt werden, das auch im Rahmen des normalen Alltags dieser Einrichtung denkbar ist, so dass den TN kein falscher Eindruck von der Einrichtung vermittelt wird. Gleichzeitig sollte es so attraktiv sein, dass es Lust macht, die Einrichtung auch eigenständig zu besuchen.

Die Konstellation der TN-Gruppe wächst im Idealfall im Laufe der Projektdurchführung an, indem Kinder/Jugendliche der besuchten Einrichtung geworben werden sollen, selbst an zukünftigen Besuchen anderer Einrichtungen teilzunehmen.

Um eine Auseinandersetzung der TN mit den besuchten Einrichtungen anzuregen, soll in der zweiten Hälfte des auf ein Schuljahr anzulegenden Besuchsturnus' gemeinsam ein Produkt gestaltet werden, in das die Erfahrungen und Erlebnisse einfließen, etwa eine Kiezkarte, ein Internet-Tagebuch o.ä. Die Kinder sollen damit sowie durch weitere Maßnahmen nach Möglichkeit zu Multiplikatoren ihrer Erfahrungen werden und in ihrem Umfeld von den neu gemachten Erfahrungen berichten.

Wesentliche Zielsetzungen der Kinder-Kiez-Vernetzung sind:

- Aufbau einer „Initialgruppe“ von Kindern/Jugendlichen
- Organisieren und Begleiten von Besuchen dieser Gruppe in altersentsprechenden Kiezeinrichtungen
- Sicherstellen, dass die Programminhalte bei den Besuchen geeignet sind, dass die Kinder/Jugendlichen einen repräsentativen Eindruck von der besuchten Einrichtung bekommen, die dortigen MitarbeiterInnen erleben sowie mit dortigen Kindern/Jugendlichen in Kontakt kommen
- Sukzessives Anwachsen und Durchmischen der TN-Gruppe
- Vermittlung von Kenntnissen über die Kiezangebote
- Abbau von Schwellenängsten und anderen Hemmnissen, die dem Aufsuchen der Angebote im Wege stehen
- Verfestigung der Erlebnisse, indem jede der mind. zwei Gruppen (vergl. Projektlaufzeit) ein Abschlussprodukt gemeinschaftlich erarbeitet (Kiezplan, Erlebnis-Blog o.ä.)

Das QM unterstützt die Projektdurchführung bei der Vermittlung von Ansprechpartnern, bei der Öffentlichkeitsarbeit und kann auch für Treffen, die nicht in einer Institution stattfinden, Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Zielgruppe

Durch das Projekt sollen in erster Linie die Angebote für Kinder bis ca. 12 Jahre im Kiez beworben werden. Sollte im Rahmen der Projektentwicklung oder –durchführung deutlich werden, dass die Ressourcen ausreichen, eine zweite Gruppe im laufenden Schuljahr aufzubauen, so soll diese eher auf ältere Kinder/junge Jugendliche ausgerichtet sein.

Einzubindende Kooperationspartner (und ihre Beiträge)

- Bildungs- und Freizeitinstitutionen (als Multiplikatoren, zum Aufbau einer Initialgruppe, als Gasgeber)
- Kiezreporter (Berichte über das Projekt insb. in der Aufbauphase)
- QM (Unterstützung der ÖA-Tätigkeit, Vermitteln von AnsprechpartnerInnen)

Leistungsumfang

- Erarbeitung eines Konzepts für die Initialphase des Projekts: wie soll eine erste Kindergruppe aufgebaut werden?
- Feststellen der Möglichkeiten und Interessen der entsprechenden Institutionen im Kiez
- Organisieren und begleiten von Besuchen in den Kiezzentren, bei denen vor Ort ein aktivierendes Programm unter Beteiligung der dortigen MitarbeiterInnen und nach Möglichkeit deren NutzerInnen durchgeführt wird
- Sicherstellen, dass (ggf. unter Beteiligung einer qualifizierten Honorarkraft) ein Abschlussprodukt durch die TN erstellt wird
- Sicherstellung des gesamten Projektablaufs sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Bekanntmachung des Angebots, Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung von TeilnehmerInnen
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- Dokumentation & Auswertung des Projektes sowie Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraumes

Voraussetzungen

- Kenntnisse in der Konzeption und Steuerung von Projekten im Kinder-/Jugendbereich
- Möglichst Kenntnisse der Nordneuköllner Angebotslandschaft für Kinder und Jugendliche, insb. im Ganghoferkiez
- Möglichst Kenntnisse in der Antragstellung und Abrechnung von Projekten im Rahmen des Programms Soziale Stadt

Finanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von 28.000 Euro zur Verfügung; 6.000 Euro für das Jahr 2015, 14.000 Euro für das Jahr 2016 und 8.000 Euro für das Jahr 2017.

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Dabei ist das Besserstellungsverbot der Landeshaushaltsordnung zu beachten. Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen

- Projektskizze Vorverfahren mit Konzeption, insb. für den Aufbau einer ersten Kindergruppe
- Ideen für ein mögliches Abschlussprodukt
- Finanz- und Zeitplan
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen; die Honorarkosten sind nach Stundenanzahl, Stundensatz und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des eingesetzten Personals und Referenzen
- Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit Minderjährigen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende erweiterte Führungszeugnisse vorzulegen, die der Eignungsüberprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 72a SGB VIII – Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen. Nachweise sind dem Antrag beizulegen.

Leistungszeitraum

Das Projekt kann von Sommer 2015 bis Ende 2017 finanziert werden. In diesem Zeitraum sollen zwei Durchläufe des Projekts durchgeführt werden, so dass es sinnvoll ist, die beiden Durchgänge an die Schuljahre anzupassen und Durchgang 1 nach den Sommerferien 2015 bis zum Schuljahresende 2015/16 laufen zu lassen, analog Durchgang 2 von nach den Sommerferien 2016 bis zum Schuljahresende 2016/17. Entsprechend sind die Jahresraten kalkuliert.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Montag, den 04.05.2015, 10:00 Uhr beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße, Donaust. 78, 12043 Berlin sowohl gedruckt - persönlich oder per Post - als auch digital an die Email-Adresse team@qm-ganghofer.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte planen Sie Mittwoch, den 06.05.2015 vormittags ggf. für eine Vorstellung Ihres Konzeptes ein.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße
Donaustraße 78
12043 Berlin

Telefon: 030 6808 5685 0
E-Mail: team@qm-ganghofer.de
www.qm-ganghofer.de

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 16. April 2015 Quartiersmanagement Ganghoferstraße